Redaktion-antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1961-1962)**

Heft 14

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vorderhand und wohl auch in absehbarer Zukunft nicht möglich ist. (Sinn der Abstimmung nicht Entscheid über Beschaffung, sondern lediglich über Wahrung unserer Entschlußfreiheit in dieser Frage).

Also müssen wir uns bis auf weiteres auf **Abwehrkampf ohne Atomwaffen** einstellen.

Auf keinen Fall den – unrichtigen – Eindruck aufkommen lassen, wir könnten uns nur mit eigenen Atomwaffen zur Wehr setzen.

Auch ohne atomare Bewaffnung hat unsere Landesverteidigung ihren vollen Sinn, auch ohne sie kommt unserer militärischen Rüstung eine abschreckende Wirkung zu.

Die Begriffe «abschreckende Wirkung» und «wirksamer Widerstand» sind **relativ.** Es gibt keine Rüstung (auch nicht eine atomare), die eine absolute abschreckende Wirkung zeitigen oder den Erfolg unserer Abwehr garantieren könnte. Ohne Atomwaffen werden die Erfolgsaussichten und die abschreckende Wirkung geringer sein als mit solchen. Aber sie bestehen in reduzierter Form dennoch. Nicht vergessen, daß im Kriege der **politische,** nicht der militärische Erfolg entscheidet. Auch ein Abwehrkampf, der früher oder später mit einer militärischen Niederlage endet, kann politisch durchaus sinnvoll sein (Beispiel: Finnland). Der Mangel an eigenen Atomwaffen zwingt uns, den Abwehrkampf anders, gewissermaßen auf einer «niedrigeren Ebene», zu führen, als er mit Atomwaffen geführt werden könnte.

Wir werden:

- Beschränkungen in der strategischen und operativen Zielsetzung in Kauf nehmen
- und vermehrte, **nicht kompensierbare** Schwierigkeiten und Störungen in Rechnung stellen müssen. (Abbruch von Verbindungen, Isolierung von Teilkräften, Erschwerung der Bewegungen, Absinken der Kampfkraft, schwere Verluste, Störungen in der Versorgung).

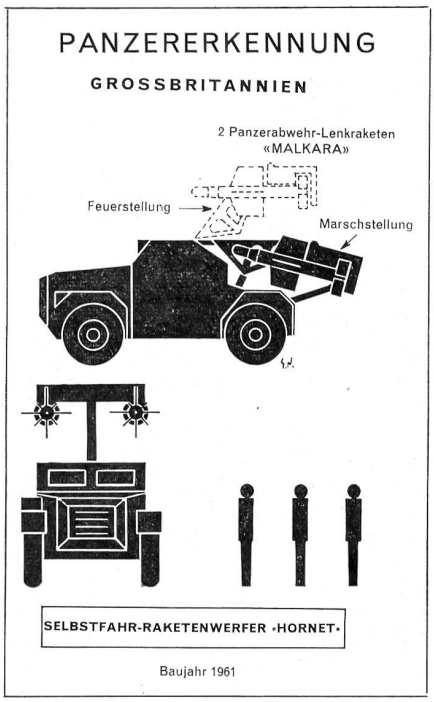
Das alles wird unseren Abwehrkampf beeinträchtigen, aber es verunmöglicht ihn keineswegs.

Ohne Atomwaffen wird unser Widerstand im Trümmerfeld des modernen Atomkrieges früher oder später primitive Formen annehmen, vielleicht sogar kleinkriegähnliche Kampfmethoden erfordern.

Wenn es dazu kommt, dann wird die Infanterie eine «Renaissance» erleben, weil sie am wenigsten anspruchsvoll, am wenigsten verlustempfindlich und durch Zerstörungen und Verwüstungen im Kampfraum am wenigsten behindert ist.

Die Perspektive eines primitiven Ringens in der Kraterlandschaft des modernen Atomkrieges, und zwar ohne Möglichkeit des Ausgleichs durch den Einsatz eigener Atomwaffen, ist unerfreulich. Aber sie hindert uns nicht, zähen Widerstand zu leisten und damit unser politisches Kriegsziel zu erreichen.

Mit Atomwaffen würden wir aber wirksamer kämpfen können. Daher sollten wir uns nicht apriori die Möglichkeit verschließen, sie uns zu beschaffen, wenn sich dazu Gelegenheit bieten sollte und die dann bestehende politische Lage die Beschaffung als gerechtfertigt erscheinen läßt.



Das Gesicht des Krieges

Der Krieg schlägt wahllos zu! Er kennt kein Mitleid, keine Schonung, keine Rücksicht. In diesem Städtchen mögen vor Ausbruch des Grauens kunstbeflissene Menschen flaniert und sich an alten Bauwerken erfreut haben. Was vielleicht Jahrhunderte überdauerte, was von Generation zu Generation sorgsam gepflegt und erhalten wurde; in einer kurzen Stunde fiel es der Zerstörung anheim. ATP

Redaktion-antworten

Fw. H. J. in B.

Die Rekrutierung ist Sache der Kantone. Wenden Sie sich in Ihrem Falle an den Kreiskommandanten. Er wird Ihnen sagen können, unter welchen Voraussetzungen Ihr Sohn gegebenenfalls bei dieser Waffengattung eingeteilt wird.

Wm. U. K. in T.

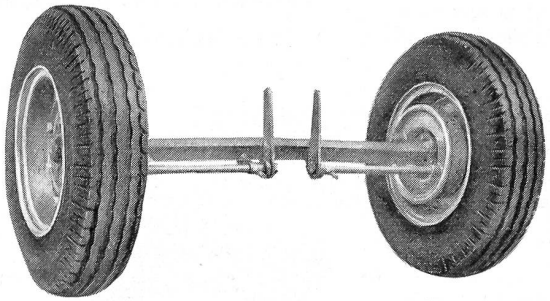
Auch der Feldpostoffizier ist vorher Unteroffizier gewesen. Hingegen stimmt es, daß der Grad eines Adjutant-Unteroffiziers bei der Feldpost verhältnismäßig stark vertreten ist.

Oblt. S. L. in Ch.

Die korrekte Abkürzung für Handgranaten lautet H-G. Für Defensiv-Handgranate D.H-G. und für Offensiv-Handgranate O.H-G.

Der Kompanieabend

Er gehört in unserer Armee zu einer festgefügten, wenn auch ungeschriebenen Einrichtung, daß die meisten Einheiten zum Abschluß ihres Dienstes einen kameradschaftlichen Kompanie-, Batterie- oder Schwadronsabend (je nach Waffengattung) veranstalten, der alle Angehörigen zu gemütlichem Beisammensein vereint. Und je strenger der Dienst, desto urwüchsiger, desto «gerissener» der Kompanieabend! Oft genug wird ein solcher Abend geradezu zum Höhepunkt des WK. Zu Recht übrigens. Das militärische Handwerk ist gewiß eine ernste Sache, aber



AUS UNSEREM FABRIKATIONS-PROGRAMM

1. Achsen für den Pneuwagen- und Anhängerbau, für Belastungen von 100 bis 7000 kg.
2. Räder und Felgen aller kuranten Größen, eigene Radfabrikation
3. Pneus und Schläuche aller Größen, beste Marken, auch gute Okkasionen
4. Stahl-Unterwagen, starr und mit Schenkellenkung, für 2, 3½ und 5 Tonnen
5. Achsen mit Gummifederung, Unterwagen mit Gummifederung und Schenkellenkung
6. Autoanhänger für 390 und 530 kg Nutzlast
7. Jeep-Anhänger: Standard, mechanische und hydraulische Kippvorrichtung
8. Bestandteile für den Anhängerbau: Bremshebel, Tragrollen usw.
9. Stanz-, Preß- und Ziehartikel, bis 2000 Tonnen Druck
10. Sehr leistungsfähige Abkantpresse, mehrere Tafelscheren
11. Sandstrahlerei: Reinigen durch Sand mit Preßluft
12. Zinkspritzanlage: Verzinken aller möglichen Gegenstände

Ernst Menzi AG

Metallwerke - Achsen- und Räderfabrik, Widnau / SG

Tel. (071) 7 26 26

MWB

Metallwerk AG Buchs / SG

1 Lacke und Farben Farbberatungsdienst

2 Chemische Produkte für Oberflächentechnik

3 Textilhilfsmittel

4 Keim'sche Mineralfarben Silex

Alleinvertretung

Unsere 4 Abteilungen

HEINRICH WAGNER & CO.

Chemische Werke

Zürich 48 Werdhölzlistrasse 79 Telefon 051/52 44 14

Gebrüder Meier AG Zürich

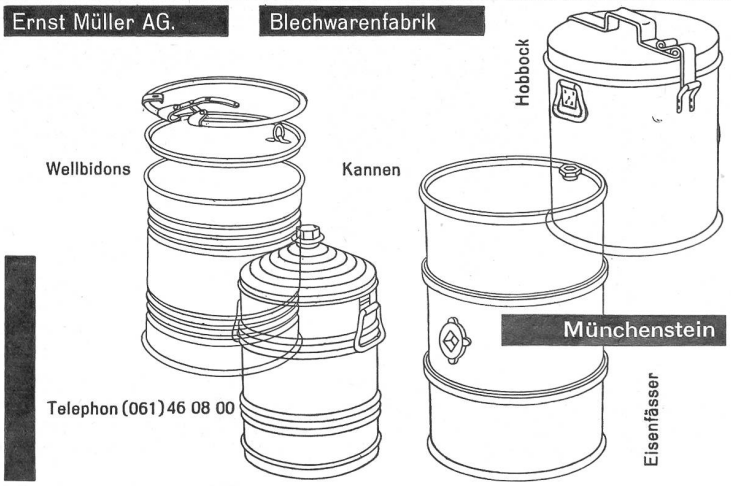
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate

Zypressenstraße 71, Telephon 051. 25 68 36

Elektromotoren
Transformatoren
Schalt- und Verteilanlagen
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg

Ernst Müller AG. Blechwarenfabrik



Telephon (061) 46 08 00

Kameraden berücksichtigt die Inserenten des «Schweizer Soldat»

es braucht des gesunden Humors trotzdem nicht zu entbehren. Und wo anders als an einem solchen kameradschaftlichen Beisammensein kann man die Ereignisse des Dienstes Revue passieren lassen! Da sind die «Opfer» alle vorhanden, die man schnitzelbankmäßig durch den «Kakao» ziehen darf, da ist das sachverständige Publikum, das solchen Darbietungen mit höchstem Vergnügen folgt, und da können sich ungeahnte und unbekannte Talente entfalten, sehr zur Erheiterung ihrer Kameraden, ihrer Vorgesetzten und ihrer Untergebenen. Von einem solchen Kompanieabend stammen unsere Bilder, und sie zeigen auch ohne nähere Erläuterung, wie man mit Geschick und Phantasie eine «maximale» Veranstaltung «bauen» kann. Und noch lange später, wenn man wieder im Zivil steckt und sich Kameraden treffen, schmunzelt man und sagt: «Waisch no . . .?» H.